

## Forschungsteam

**Eva Reiter**, geboren in Wien, studierte Blockflöte und Viola da Gamba an der Universität für Musik in Wien und setzte beide Studien am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam fort. 2006 schloss sie beide Masterstudien mit Schwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Komposition „cum laude“ ab. Eva Reiter arbeitet als Musikerin, Komponistin, Dozentin und künstlerische Beraterin. Sie unterrichtet an Kursen für Alte Musik und für Komposition (arco – Art Research and Creation, Marseille; Voix Nouvelles Academy, Royaumont u. a.). Seit 2020 unterrichtet sie Komposition an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Eva Reiter tritt als Solistin und mit verschiedenen Orchestern, Ensembles für Alte und zeitgenössische Musik (u. a. Ictus, Klangforum Wien) auf. Seit 2015 ist sie zudem Mitglied des belgischen Ensembles Ictus. Ihre Tätigkeit als Komponistin wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie brachte ihre Kompositionen bei internationalen Festivals wie Transit, Ars Musica, ISCM World New Music Festival, generator, Wien Modern, Klangspuren, Aspekte Salzburg, Sommer in Stuttgart, MaerzMusik, musikprotokoll im steirischen herbst, Darmstädter Ferienkurse, Donau-eschinger Musiktage, Festival Archipel, Huddersfield Contemporary Music Festival, Musica Strasbourg, Kunsten-festivaldasarts, Wiener Festwochen u. a. zur Aufführung. In der Saison 2019/20 war Eva Reiter Residenz-künstlerin an der Elbphilharmonie Hamburg und am Wiener Konzerthaus.

**Laura Strobl** studiert derzeit Neue Musik bei Pauline Sachse (Viola) und Manos Tsangaris (Komposition) an der Musikhochschule Dresden. Bereits während ihres Studiums in Wien wandte sie sich der zeitgenössischen Musik, der Freien Improvisation und der Live-Elektronik zu. Zudem absolvierte sie ein Privatstudium bei Martin Siewert und war im Rahmen dessen an zahlreichen Projekten als Produktions- und Tontechnikassistentin beteiligt. Die experimentierfreudige Bratschistin spielt in diversen Formationen wie dem Sonic Fiction Orchestra, hypergol, dem Contemporary Insights Ensemble oder dem Baby Sommer Kiecktett. Im zeitgenössischen Musik-theater tritt sie als Librettistin und Komponistin in Erscheinung. Darüber hinaus ist sie Direktionsassistentin beim Label Random Acoustics. Laura Strobl lebt in Dresden, Wien und der Hallertau.

**Michiel Vandevelde** studierte Tanz und Choreografie an der P.A.R.T.S., Brüssel. Er arbeitet als Choreograf, Kurator, Autor und Herausgeber. 2017 bis 2019 Mitglied des Künstlerteams der Kunsthall Extra City (zusammen mit Antonia Alampi und iLiana Fokianaki, Antwerpen) und Bâtard (Festival for emerging artists and thinkers, Brüssel), des Redaktionsteams von Etcetera (Zeitschrift für darstellende Künste) und am Disagree.magazine beteiligt. 2017-21 Artist-in-Residence am Kaaithheater (Brüssel). Neben seiner Tätigkeit als Choreograph arbeitet Vandevelde seit der Spielzeit 2020/21 als Kurator am Theaterhaus deSingel in Antwerpen. In seinem Werk untersucht er Elemente, die die öffentliche Sphäre erschaffen, stabilisieren und gefährden. Im Spannungsverhältnis zwischen Politik, Kunst und Aktivismus widmet er sich den subversiven Methoden der Destabilisierung und Überwindung hegemonialer Logiken. So lässt er in seiner international tourenden Produktion „Paradise Now (1968–2018)“ ikonische Bilder auf der Bühne entstehen, die sich in den letzten fünfzig Jahren in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt haben.

## Projektpartner

**Alessandro Baticci** ist Komponist, Instrumentalist, Unternehmer und Erfinder und bewegt sich im Bereich der klassischen, zeitgenössischen und experimentellen Musik sowie der Sound Art. Seine Konzerttätigkeit führe ihn u. a. nach Japan, Argentinien, China, Frankreich, Deutschland, Dänemark, Kroatien, Italien und Österreich. Er spielt im Rahmen namhafter Festivals und Konzertsälen wie den Salzburger Festspielen, der Biennale di Venezia, im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Teatro Colón, im Rahmen des Warschauer Herbst, bei Wien Modern, den Wiener Festwochen u. a. Zudem tritt er mit verschiedenen Ensembles auf wie Klangforum Wien, Ensemble Phace, Divertimento Ensemble, Black Page Orchestra, Schallfeld Ensemble, Ensemble XX Jahrhundert u. a. Er erhielt 2014 den sechsten Preis beim Internationalen Flötenwettbewerb „Penderecki“ in Krakau. Baticci war Stipendiat der Deutsche Bank Stiftung und ist Alumni der Lucerne Festival Academy. Er ist zudem Mitbegründer des Black Page Orchestra, des Composer-Performer Duos Nimikry und von Nimikry Music, eines Musik-Tech Startups mit Fokus auf der Entwicklung neuer Technologien zur Digitalisierung von Musik-instrumenten.

**Matthias Bölli**, geboren in Mallerdorf, ist Geigenbaumeister in Wien. Nach seiner Ausbildung zum Geigenbauer bei Hartmund Münzberg studierte er Gamben- und Geigenbau in Brüssel. Heute ist er einer der namhaftesten Geigen- und Gambenbauern in Wien und betreibt zusammen mit Franz Münzberg die Geigenbauwerkstatt Bölli und Münzberg. Neben seiner Fachkenntnis im Bereich des historischen Instrumentenbaus ist er auch für sein Interesse an innovativen Techniken bekannt. So baute er in enger Zusammenarbeit mit einem Tontechniker im Jahre 2017 seine erste E-Gambe für Eva Reiter.

**Angélica Castelló**, geboren 1972 in México City, studierte Musik in ihrer Geburtsstadt am Conservatorio Nacional de México, an der Université de Montréal, am Conservatorium van Amsterdam am Konservatorium der Stadt Wien und am Institut für elektroakustische und Computer-Musik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2004 Gründerin der Konzertreihe „Neue Musik in St. Ruprecht“. Mitglied bzw. Mitgründerin verschiedener Ensembles wie Low Frequency Orchestra, frufu (mit Maja Osojnik), cilantro (mit Billy Roisz), subshubs (mit Katharina Klement, Tamara Wilhelm und Maja Osojnik) und Chesterfield (mit Burkhard Stangl). Mit diesen Ensembles und anderen Musiker\*innen wie Wolfgang Mitterer, Martin Siewert, John Butcher, Dafne Vicente-Sandoval, Franz Hautzinger, Isabelle Duthoit, dieb13, Jerome Noetinger, Mario de Vega, Kazu Uchihashi trat sie in Europa und Amerika auf. Als Komponistin schreibt sie für ihr eigenes Instrumentarium, für Ensembles (u. a. Danubia Saxophonquartett, Haydn Piano Trio) sowie für Theater und Tanz. Ihre Musik ist u. a. auf den Labels Mosz, einklang\_records, Mandorla Label, Mikroton Recordings, chmafu nocords erschienen. Zahlreiche Komponist\*innen wie Hilda Paredes, Daniel de la Cuesta, Katharina Klement, Burkhard Stangl, Jorge Sánchez-Chiong oder Mario Lavista arbeiteten eng mit Angélica Castelló zusammen oder widmeten ihr neue Werke.

**Tom De Cock** erhielt seinen Master-Abschluss in Schlagzeug am Königlichen Konservatorium von Brüssel (2005) sowie einen Master-Abschluss in zeitgenössischer Musik am Frankfurter Musikhochschule (2007). 2009 schloss er sein Studium an der HFM Detmold im Konzertexamen mit „summa cum laude“ ab und erhielt 2015 seinen Abschluss als „Doctor of Arts“ am VUB und am Koninklijk Conservatorium Brussel. 2007 erhielt er den Horlait Dapsens-Preis. Neben seiner Tätigkeit als Schlagzeugsolist bei den Brüsseler Philharmonikern arbeitet Tom als freiberuflicher Musiker in Europa. Er spielt unter anderem mit dem Ensemble Modern, der MusikFabrik, der Radio Kamer Philharmonie und ist festes Mitglied von Ictus, Nadar Ensemble, Triatu und Ensemble XII. Er konzertiert im Rahmen namhafter Festivals wie zum Beispiel Agora Paris, den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt, den Donaueschinger Musiktagen, den Klangspuren Schwaz, Bang on a Can NY, Ars Musica, Huddersfield Festival für zeitgenössische Musik usw. auf. Tom de Cock hat mit Pierre Boulez, Peter Eötvös, Philippe Hurel, Bruno Mantovani, Philippe Manoury, Georges Aperghis und vielen anderen prominenten Persönlichkeiten aus der internationalen zeitgenössischen Musik zusammengearbeitet. Derzeit arbeitet Tom de Cock als Assistent für Schlagzeug am Conservatoire Royal de Liège.

**Theresa Dlouhy** ist eine österreichische Sopranistin. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Musikalische Partner wie das Ensemble die reihe, Phace, Ictus, das Bach Consort Wien, accentus austria, das Balthasar Neumann Ensemble, Franui, das L'Orfeo Barockorchester und das RSO Wien prägten ihre vielschichtigen konzertanten Aktivitäten ebenso wie die Zusammenarbeit mit namhaften Musikern, darunter Johannes Kalitzke, Thomas Hengelbrock, Peter Rundel, Manfred Honeck, Friedrich Cerha, oder Wolfgang Mitterer. Neben ihrer Konzerttätigkeit als Solistin und in Ensembles (Company of Music, Balthasar Neumann Chor) liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Oper. Zuletzt war sie in *Anaesthesia* gemeinsam mit Franui und *Nico and the Navigators* bei den Händelfestspielen Halle, bei den Bregenzer Festspielen, im Berliner Radialsystem, im Grand Theatre Luxembourg und Enschede, in der Oper *Die Gänsemagd* (Iris ter Shiphorst), in *PlayZero* (Wolfgang Mitterer), in *Das kleine Gespenst* von Walter Soyka, in Wolfgang Mitterers Comic-Oper *Baron Münchhausen*, in drei Kurzopern der Produktion „Gates/Gäste!“ (*Karusell* – Mirela Ivcevic, *Axi* – Jaime Wolfson, *Inventur* – Fernando Riederer) im Rahmen der World Music Days, in Bernhard Ganders Sitcom Opera *Das Leben am Rande der Milchstrasse*, in Wolfgang Mitterers Kinderoper *Schneewittchen* und in der *Fledermaus* (Elbphilharmonie Hamburg) zu hören und zu sehen.

**Nikolaus Gansterer** lebt und arbeitet in Wien. Er absolvierte sein Kunststudium an der Universität für angewandte Kunst Wien, bei Brigitte Kowanz und postgraduale Studien an der Jan van Eyck Akademie in Maastricht/NL. Er ist Gründungsmitglied des Instituts für transakustische Forschung und ist aktuell als Gastprofessor an der Universität für Angewandte Kunst Wien tätig. Als Künstler, Performer und Researcher untersucht er das relationale Feld zwischen Zeichnen, Denken und Handeln. Nikolaus Gansterer beschäftigt sich in Form von Installationen und Performances mit der Übersetzbarkeit von Wahrnehmungsphänomenen in ein künstlerisches Umfeld. In seinen transmedialen Arbeiten fokussiert er sich auf ephemäre und emergente Prozesse und legt dadurch immanente Vernetzungsstrukturen offen, dabei gelingt es ihm die scheinbaren Grenzen zwischen Natur und Kultur, Kunst und Philosophie zu hinterfragen. Gansterers Faszination für komplexe diagrammatische Figurationen führten zu dem umfangreichen Buchprojekt *Drawing a Hypothesis* über die Ontologie von Visualisierungsformen in Kunst und Wissenschaft. Von 2014-18 leitete er das künstlerische PEEK-Forschungsprojekts *Choreo-graphic Figures: Deviations from the Line* um neuartige Notationsformen zwischen Zeichnen, Schreiben und Choreographie zu entwickeln. 2019-23 leitet Gansterer *Contingent Agencies* ein interdisziplinäres Forschungsprojekt (PEEK) zur Kartografierung von Atmosphären, Situationen und Umwelten.

**Joachim Kunath** befasst sich seit 1979 mit der Entwicklung, Herstellung und Reparatur von Blockflöten – seit 1987 als Blockflötenbaumeister in seiner eigenen Werkstatt und von 1994 bis 2006 als Geschäftsführer der C. Mollenhauer GmbH. Er entwickelte Fachseminare und Workshops rund um die Blockflöte und startete 2005 mit dem ersten Internet-Radiosender, der sich ausschließlich der Musik der Blockflöte widmet. Seit 2007 ist Jo Kunath selbständiger Blockflötenbauer, -reparateur und Modellentwickler für Instrumentenbauunternehmen weltweit. 2015 gewinnt die Werkstatt Kunath einen Innovationspreis des Handwerks. Die ersten in Serie hergestellten Holzblasinstrumente, die im 3D-Druckverfahren hergestellt wurden, kommen aus der Fuldaer Innovationschmiede. Neben der Modifikation der 3D-Drucker stellt die (durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte) Entwicklung neuer umweltschonender Materialien für den Musikinstrumentenbau einen der Schwerpunkte der technischen Forschungen dar. Heute gehören die Blockflötenbauunternehmen Kunath Instrumentenbau, FEHR Blockflöten und Paetzold by Kunath zum engeren Kreis der Kunath-Group.

**Bernhard Leitner**, 1938 in Feldkirch geboren. Er studierte 1956-63 Architektur an der Technischen Hochschule Wien. 1963-66 folgte ein Studienaufenthalt in Paris. 1968 Übersiedlung von Wien nach New York. 1969-71 Urban Designer im Stadtplanungsamt der Stadt New York, 1972-81 Associate Professor an der New York University sowie Co-Director des Studienprogramms „Urban Design Studies: Humanistic Perspectives“. 1982-86 lebte und arbeitete Leitner in Berlin. 1987-2005 hatte er eine Professur an der Universität für angewandte Kunst Wien am Institut für Medienkunst (Klasse Medienübergreifende Kunst) inne. Er erhielt mehrere hochrangige Preise und Auszeichnungen (darunter Preis der Stadt Wien, Österreichischer Kunstpreis oder Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich). Seit 2016 ist Leitner Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Er entwickelte seine Ton-Raum-Skulpturen für diverse nationale und internationale Ausstellungen (PS1 New York, documenta Kassel, Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof Berlin, ZKM Karlsruhe, Donaueschinger Musiktage, Museum Modern Kunst Wien, Künstlerhaus Wien, Tiroler Landesmuseum).

**Alfred Reiter**, 1977 geboren in Haslach/Oberösterreich, studierte Tonmeister und Konzertfach Saxophon an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er tritt regelmäßig mit den Wiener Philharmonikern, dem Orchester der Wiener Staatsoper, dem Bühnenorchester der Wiener Staatsoper, dem Mozarteumorchester Salzburg, den Wiener Symphonikern, dem NSO Taiwan u. a. auf. Er gestaltet Sounddesign und Musik für verschiedene Multimedia-Projekte (Oper Stuttgart, Mozarthaus Vienna, Glocknerrama Klagenfurt, Swarovski Kristallwelten,..). Seine Tätigkeit als Klangregisseur und Live-Elektroniker für das Ensemble Phace, Ensemble Nickel, Low Frequency Orchestra, das Klarinetten-duo Stump-Linshalm, Juun, Eva Reiter, Jorge Sanchez-Chiong führte ihn zu Musikfestivals wie Wien Modern, Musikprotokoll (Steirischer Herbst), Klangspuren, Transart, Bregenzer Festspiele (KAZ), Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, Moving Sounds Festival New York u. a. Alfred Reiter unterrichtet Saxophon an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und Live-Elektronik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

**Lucie Taïeb**, 1977 in Paris geboren, ist eine französische Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin. Sie unterrichtet Germanistik an der Université de Bretagne Occidentale. Sie schreibt Lyrik, Romane und Essays und widmet sich seit mehreren Jahren nun der Abfallthematik. Ihr jüngster Roman *Les échappées*, ist 2019 mit dem Wepler-Preis ausgezeichnet worden. Sie hat außerdem 2020 einen hybriden Essay zur Renaturierung der Fresh Kills-Mülldeponie in Staten Island veröffentlicht: *Freshkills, Recycler la terre*.